

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Historische Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **146 (2016)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Inhalt

## **Daniel Bolliger: Der Waltensburger Passionszyklus und die zeitgenössische Meditationsliteratur**

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>Zur Entwicklung des Genres</b>	<b>12</b>
<b>Parallelen in Wort und Bild</b>	<b>18</b>
1. Mahlausteilung – Fusswaschung	18
2. Maria-Johannes- und Joseph-Nikodemus-Gruppen	22
3. Geisselsäule – Martersäule	33
4. Longinuslanze – Marienschwert	38
<b>Konklusion</b>	<b>42</b>
<b>Quellen und allgemeine Literatur</b>	<b>45</b>
Quellen	45
Allgemeine Literatur	45
Bibliographie Waltensburger Meister	50

## **Mario Podzorski: Kriegsalltag und Kriegserfahrungen von Schweizer Soldaten am Umbrail und im Münstertal im Ersten Weltkrieg**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>59</b>
1.1	Fragestellung und Aufbau	59
1.2	Forschungslage	60
1.3	Definition der Begriffe «Kriegsalltag» und «Kriegserfahrung»	62
1.3.1	Kriegsalltag	62
1.3.2	Kriegserfahrung	62
1.4	Quellenkritik	63
1.4.1	Feldpostbriefe und Feldpostkarten	66
1.4.2	Soldatenzeitungen	68
1.4.3	Tagebücher	68
1.4.4	Erinnerungsschriften	68
1.4.5	Fotografien	72
1.4.6	Truppentagebücher und andere militärische Quellen	72
<b>2</b>	<b>Der Krieg zwischen Österreich-Ungarn und Italien an der Ortlerfront</b>	<b>73</b>

<b>3</b>	<b>Die Schweiz im Ersten Weltkrieg</b>	<b>76</b>
3.1	Die schweizerische Grenzbesetzung	76
3.2	Die Grenzbesetzung am Umbrail und im Münstertal	78
3.2.1	Vom Kriegsbeginn bis zum Kriegseintritt Italiens	78
3.2.2	Vom Kriegseintritt Italiens bis zum Sommer 1917	79
3.2.3	Vom Sommer 1917 bis zum Abzug der Truppen	83
<b>4</b>	<b>Truppen am Umbrail und im Münstertal</b>	<b>85</b>
<b>5</b>	<b>Kriegsalltag und -erfahrungen der Soldaten</b>	<b>87</b>
5.1	Arbeit	88
5.1.1	Wachtdienst und Patrouillen	88
5.1.2	Bauarbeiten	90
5.1.3	Holzen, Transportarbeiten und Strassenunterhalt	91
5.1.4	Arbeiten für die Bevölkerung	93
5.1.5	Ausbildung	93
5.1.6	Tagesablauf	94
5.2	Krieg	95
5.2.1	Kämpfe zwischen österreichisch-ungarischen und italienischen Truppen	95
5.2.2	Grenzverletzungen	99
5.3	Elementare Lebensbedürfnisse	100
5.3.1	Unterkünfte und Schlaf	101
5.3.2	Essen und Trinken	104
5.3.3	Freizeit	106
5.3.4	Gesundheit und Hygiene	108
5.4	Kontakte und Beziehungen	110
5.4.1	Zu Angehörigen	110
5.4.2	Zu andern Soldaten	112
5.4.3	Zu Vorgesetzten	114
5.4.4	Zu österreichisch-ungarischen Truppen	117
5.4.5	Zu italienischen Truppen	118
5.4.6	Zur Zivilbevölkerung im Münstertal	120
5.5	Natur	122
5.5.1	Wetter	122
5.5.2	Landschaft	124
5.6	Der Krieg und der Grenzdienst insgesamt	124
5.6.1	Der Erste Weltkrieg insgesamt und die Schweiz im Ersten Weltkrieg	125
5.6.2	Der Grenzdienst insgesamt	125
<b>6</b>	<b>Fazit</b>	<b>126</b>
<b>7</b>	<b>Anhang</b>	<b>130</b>
7.1	Abkürzungsverzeichnis	130
7.2	Bibliographie	130
7.2.1	Nicht publizierte Quellen	130
7.2.2	Publizierte Quellen	131
7.2.3	Literatur	132

## **Martina Rüegg: Frauen-Migration von Südtirol nach Graubünden in der Nachkriegszeit**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>139</b>
1.1	Fragestellung	139
1.2	Forschungslage	140
1.3	Methodisches Vorgehen	140
1.4	Quellen	142
<b>2</b>	<b>Theoretischer Hintergrund: Historische Migrationsforschung</b>	<b>144</b>
2.1	Theorien zur Migration	144
2.2	Migration im Alpenraum	146
2.3	Frauen im Fokus	149
2.4	«Fremd»: eine Annäherung	150
<b>3</b>	<b>Kontext der Migration: woher – wohin?</b>	<b>150</b>
3.1	Auswanderung aus Italien: Südtirol	150
3.2	Einwanderung in die Schweiz: Graubünden	155
<b>4</b>	<b>Empirie: Sechs Interviews mit emigrierten Südtirolerinnen</b>	<b>158</b>
4.1	Frau A. aus Schluderns migrierte nach St. Moritz	158
4.2	Frau B. aus Matsch migrierte nach Lenzerheide	161
4.3	Frau C. aus O. migrierte nach P.	165
4.4	Frau D. aus Laas migrierte nach Scuol	168
4.5	Frau E. aus Laatsch migrierte nach Müstair	171
4.6	Frau F. aus Schluderns migrierte nach Müstair	174
<b>5</b>	<b>Vergleichende Analyse der Fallbeispiele</b>	<b>177</b>
<b>6</b>	<b>Schluss</b>	<b>180</b>
<b>7</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>183</b>
7.1	Quellen	183
7.2	Literatur	183

## **Die Historische Gesellschaft Graubünden im Jahre 2015**

Bericht des Vorstands über das Vereinsjahr 2015/2016	191
Rechnungsbericht für das Jahr 2015	193
Vorstandmitglieder, Mitgliederentwicklung 2015/2016	195
Nachrufe	196

## **Jahresbericht des Rätischen Museums 2015**

Jahresbericht 2015 der Präsidentin der Stiftung Rätisches Museum	203
Jahresbericht 2015 der Direktorin	205
Rechnungsbericht 2015 der Stiftung Rätisches Museum	209
Stiftungsrat	211

